



# Strategien gegen den Stillstand

## 15. Bayerischer Fortbildungskongreß für die Zahnarzhelferin

*Konkurrenz und Wettbewerb bilden nicht nur Triebfedern der Marktwirtschaft, sondern bestimmen auch zunehmend den Berufsalltag bzw. die Berufsausübung des Zahnarztes. Es gilt, die erworbene Marktposition zu festigen und auszubauen. Der Dezemberkongreß 2001 für Zahnarzhelferinnen will auf diesem Weg erneut wichtige Anstöße geben.*

**D**ie Gratwanderung zwischen Festhalten an bewährten Traditionen und Öffnen für Innovation ist mittlerweile ein wesentliches Element der Führungsstrategie einer modernen Zahnarztpraxis. *Stillstand bedeutet Rückschritt – in kaum einer anderen Dienstleistungsbranche besitzt diese Aussage mehr Bedeutung als im Bereich der Medizin und Zahnmedizin.*

### *Erfolgsfaktor Fort- und Weiterbildung*

*Eine durchgängige, vom gesamten Team getragene Praxisphilosophie wird zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Zahnarztpraxis der Zukunft.*

### *Unterschiedliche Schwerpunkte*

*Gabriele Voege, Haldenwang, zeigt in ihrem Seminar „Bema oder darf es etwas mehr sein?“ die Grenzen des Bema auf und gibt wertvolle Tips zu Mehrkostenberechnung bei Füllungen und Zahnersatz sowie zum richtigen Umgang mit Formularen und Mustern. Die Möglichkeiten der Kostenerstattung und das Angebot von außervertraglichen Leistungen sollen Mut machen, auch den Kassenpatienten als Privatpatienten zu betrachten.*

*In seinem Seminar „Assistenz bei der Funktionsdiagnostik“ vermittelt Gert Groot-Landweer, Lübeck, das richtige Know-how dafür. Angesprochen ist hier das gesamte Praxisteam.*

*Dr. Roland G. Welte, Tübingen, gibt in seinem Seminar „Dentalberatung – überzeugend argumentieren“ wertvolle Hinweise, wie die Praxismitarbeiterin auf den Patienten aktiv*

*zugehen und im Beratungsgespräch Praxisleistungen sowie außervertragliche Leistungen anbieten kann.*

*Die sichere Anwendung der GOZ, praktische Hilfen in Argumentation und Begründung vermittelt das Seminar „Leistungen liquidieren – Begründungen optimieren“ von Dr. Martin Zschiesche, Erlangen.*

*Annette Schmidt, München, stellt in ihrem Seminar „Prophylaxekonzepte – welche Wege führen zum Ziel?“ die Einbindung einer Systematik in den täglichen Praxisablauf dar. Wichtig ist dabei, die Inhalte der Prophylaxe auf die unterschiedlichen Anforderungen einzelner Patientengruppen abzustellen.*

*Gesunde Mitarbeiterinnen sind für jeden Praxisinhaber und Zahnarzt das höchste Gut. Gert Groot-Landweer, Lübeck, trainiert in seinem Seminar „Dem Rücken auf den Zahn gefühlt“ die Koordinationsfähigkeit bei verschiedenen Körperhaltungen, um Überbelastungen zu vermeiden.*

### *Jobbörse und Dentalausstellung*

*Als Novum ergänzt eine Dentalausstellung den Dezemberkongreß 2001.*

*Die BLZK bietet auch eine „Jobbörse“ im Rahmen der Veranstaltung an. Bitte wenden Sie sich dazu an die BLZK, Referat Zahnärztliches Personal, Frau Berger oder Frau Ludwig, Fallstr. 34, 81369 München, Fax: 089/72480-171 oder -173 oder per E-Mail an cberger@blzk.de oder jludwig@blzk.de.*

*Ihre Anmeldung zum Kongreß senden Sie bitte an die Akademie für Zahnärztliche Fortbildung, Stichwort Dezemberkongreß, Fallstr. 34, 81369 München, Fax: 089/72480-188, Tel.: 089/72480-190.*

*Falls Ihnen das Anmeldeformular bzw. das Programm (Beilage KZVB/BLZK-Aussendung) noch nicht vorliegt, können Sie es gerne bei uns anfordern.*

Dr. Ulrike Brand-Bloier,  
Vorstandsreferentin der BLZK  
Referat Praxisführung/Zahnärztliches Personal